



dena-Modellvorhaben

„Energieeffizient Handeln“

Energetische Modernisierung von Gebäuden des Einzelhandels

Die Gewinnspannen im deutschen Einzelhandel sind schmal. Deshalb sind effiziente Betriebsabläufe ein wichtiger Wettbewerbsfaktor im Handel. Zugleich gibt es gerade bei Anlagentechnik und Gebäudehülle in vielen Unternehmen noch ungenutzte Energieeffizienz- und Kostensenkungspotenziale.

Etwa 80 Prozent der vom Handel genutzten Gebäude in Deutschland wurden vor 1978 errichtet, also bevor in der Bundesrepublik die ersten baulichen Anforderungen an den Wärmeschutz galten. Die Mehrzahl der Gebäude befindet sich in Sachen Energieeffizienz nicht auf dem Stand der Technik.

Viele Handelsunternehmen sind im Bereich Energiemanagement schon aktiv, die umgesetzten Maßnahmen konzentrieren sich aber häufig auf die produktbezogene Anlagentechnik. Energetische Modernisierungsmaßnahmen an den rund 500.000

vom Handel genutzten Gebäuden werden eher selten umgesetzt. Dabei weisen diese Gebäude den zweithöchsten Energieverbrauch im Sektor Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf.

Impulse für wirtschaftliche Sanierung

Mit dem Modellvorhaben „Energieeffizient Handeln – energetische Modernisierung von Gebäuden des Einzelhandels“ schafft die Deutsche Energie-Agentur (dena) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) vorbildliche Effizienzprojekte im Handel, macht diese sichtbar und entwickelt wirtschaftliche Lösungen, die sich zur Nachahmung in der Branche eignen. An konkreten Beispielgebäuden wird gezeigt, wie ein ökonomisch und ökologisch tragbares Konzept für den Einzelhandel der Zukunft aussehen kann. Die Beispiele werden als Vorbilder breitenwirksam in die Branche kommuniziert.

Energieeffiziente Handelsgebäude als Vorbilder

Ziele des Modellvorhabens

- Energetische Gebäudesanierung: wirtschaftliche Lösungen für Handel und Gebäudeeigentümer finden
- Potenziale zeigen: praxistaugliche Beispiele als Vorbilder für wirtschaftliche Sanierung im Handel schaffen und sichtbar machen
- Klimaschutz vorantreiben: Politisches Ziel ist ein klimaneutraler Gebäudebestand bis 2050
- Energieeffizienz als Marktvorteil: Modelle für Handel und Gebäudeeigentümer etablieren
- Vernetzung steigern: Erfahrungsaustausch in der Branche sowie mit Politik und Experten fördern
- Impulse für verbesserte Rahmenbedingungen setzen: z. B. eine stärker am Bedarf orientierte Förderung



Ablauf des Modellvorhabens

Der Schwerpunkt des Modellvorhabens liegt auf der Planung der Sanierung. Die geplanten Maßnahmen können, müssen aber nicht während der Laufzeit des Modellvorhabens umgesetzt werden. Das Modellvorhaben ist auf zwei Jahre angelegt (2017-2018) und beinhaltet folgende Meilensteine:

- **Energieberatung:** Durchführung einer Energieberatung durch einen Energieberater aus der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes.
- **Sanierungskonzept:** Im Rahmen der Energieberatung erstellt der Berater einen Beratungsbericht, in dessen Mittelpunkt ein Sanierungskonzept mit mehreren energetisch sinnvollen und wirtschaftlichen Modernisierungsvarianten steht.
- **Ausführungsplanung und Abschlussbericht:** Der Abschlussbericht muss die von einem Planungsbüro erstellte Ausführungsplanung des Sanierungsvorhabens enthalten. Eine Modernisierungsvariante aus dem Sanierungskonzept muss konkret dargestellt und geplant sein. Außerdem muss der Bericht die errechnete Energieeinsparung enthalten, auch wenn Maßnahmen bereits während der Laufzeit umgesetzt wurden.

Die dena unterstützt die Unternehmen bei der Planung der Sanierungsvorhaben, zum Beispiel bei der Suche nach Fördermöglichkeiten. Nach erfolgreichem Abschluss des Modellvorhabens erhalten die Teilnehmer eine Bonusförderung.

Energieeinsparziele des Modellvorhabens

Ziel der Teilnehmer ist in der Regel eine Endenergieeinsparung von 30 bis 40 Prozent – je nach Effizienzstandard des Gebäudes vor der Sanierung. Die Planung soll mindestens eine Maßnahme an der Gebäudehülle und eine Maßnahme an der Anlagentechnik enthalten.

Breites Teilnehmerspektrum

Am Modellvorhaben nehmen 24 Handelsunternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen teil. Das Spektrum der Teilnehmer reicht von Vertretern großer Ketten wie ALDI SÜD, netto, Edeka, Globus oder toom über lokale Händler aus dem Lebensmittel-, Sanitär- oder Textilbereich, einem Shopping-Center, einem Kaufhaus, Immobilienverwaltern bis hin zu zwei Dorfläden.

Projektpartner und Unterstützer

Das Modellvorhaben wird durch die dena durchgeführt und vom BMWi aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Zusätzlich unterstützen zahlreiche Partner das Modellvorhaben:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Unterstützer:



Medienpartner:



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Christian Müller
Teamleiter Energieeffiziente Gebäude
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin
Tel.: +49 (0)30 66 777-774
Fax: +49 (0)30 66 777-699
E-Mail: mueller@dena.de
Internet: www.dena.de